

**GUTENBERG-JAHRBUCH 2021**

96. JAHRGANG

# GUTENBERG-JAHRBUCH 2021

IM AUFTRAG DER  
GUTENBERG-GESELLSCHAFT

HERAUSGEGEBEN VON  
STEPHAN FÜSSEL



BEGRÜNDET 1926 VON  
ALOYS RUPPEL

VORWORT ZUM  
GUTENBERG-JAHRBUCH  
2021

DAS GUTENBERG-JAHRBUCH berichtet regelmäßig über einzelne Neufunde von Inkunabeln und frühen Drucken, von Neubewertungen einzelner Texte, Zuschreibungen zu bisher unbekannten Offizinen u. v. a. m. Ab dem vorliegenden Jahrgang 2021 systematisieren wir diese Informationen zusätzlich und können eine jährliche Bibliografie zur Inkunabelforschung (vgl. S. 269–96) anbieten sowie ab 2022 dann ergänzend eine laufende Berichterstattung über die weltweiten Inkunabel-Neufunde im Überblick. Beides wird durch eine kollegiale Kooperation mit dem Gesamtkatalog der Wiegendrucke (GW) der Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz möglich, dessen Referatsleiter Dr. Falk Eiser mann uns zugesagt hat, gemeinsam mit seinem Team eine kommentierte Liste neuer einschlägiger Aufsätze und Bücher unter der nun regelmäßigen Rubrik *Neues aus der Inkunabel-Forschung* zusammen zu stellen.

Auf diese Weise können zahlreiche sonst weitgehend verborgen gebliebene Novitäten in der GW-Datenbank einem größeren Fachpublikum vermittelt werden. Wir werden diese Rubriken mit einschlägigen Rezensionen und Detailuntersuchungen einzelner neuer Funde weiter anreichern, vgl. in diesem Band die Beiträge zur Druckgeschichte im 15. und 16. Jahrhundert, S. 33–185:

Wir hoffen sehr, damit dem Publikum des Gutenberg-Jahrbuchs einen zusätzlichen Informationsgewinn und den Kollegen vom GW neben ihrer ausgezeichneten Homepage und ihrem Blog <https://blog.sbb.berlin/inkunabeln> eine weitere Publikationsmöglichkeit bieten zu können.

Ein Thema beherrscht das Jahr 2021, die COVID-19 Pandemie. Alle gedruckten und digitalen Medien berichten weltweit und quasi in Echtzeit über die unterschiedlich starken Ausbrüche und die Verbreitung des Virus. Die Seuchen-Berichterstattung ist aber keine Erfindung der Gegenwart, sondern bereits in der Handschriftenzeit als Briefbeilagen und in der Literatur seit dem 14. Jahrhundert bekannt und verbreitete sich rasch durch das Aufkommen des Buchdrucks und der *Newen Zeytungen* seit dem 15. und 16. Jahrhundert in Europa durch Einzelpublikationen, seit 1605 dann in periodisch erscheinenden Zeitungen und seit 1650 in Tageszeitungen. Der Mainzer Medienhistoriker Jürgen Wilke hat für unser Jahrbuch die Presseberichterstattung über die *Große Londoner Pest* des Jahres 1665 analysiert (vgl. S. 187–205), und zwar die einschlägige Berichterstattung in England und ihren anschließenden Niederschlag auch im deutschen Sprachraum.

## VORWORT

Es ist sowohl aus der Sicht der Pressegeschichte als auch der Kulturgeschichte interessant zu sehen, wie sich bestimmte Elemente der Berichterstattung über die fast 400 Jahre erhalten haben: Im Mittelpunkt standen stets *Bills of Mortality*, die Opferstatistik, und es werden Hinweise auf die soziale Ungleichverteilung des Infektionsrisikos gegeben und von Fluchtbewegungen namentlich der reicheren Bevölkerungsschichten »aufs Land« berichtet. Daneben werden medizinisch-pharmazeutische Ratschläge weit verbreitet – sowohl im redaktionellen Teil als auch in Anzeigen für Kräutermischungen und anderen Naturheilmitteln.

Die Ursachen der Seuchen werden zunächst mit theologisch-moralischen Deutungsmustern erklärt und dann zunehmend mit empirischen Erfahrungen, wie der Beobachtung eines Rückgangs der Infektionszahlen im Sommer.

Wir schließen das Vorwort dieses Jahrbuchs mit dem Wunsch dieses Jahres 2021: Bleiben Sie gesund – *stay healthy!*

*Stephan Füssel*  
Herausgeber

INHALT

Vorwort des Herausgebers 5

ANNETTE LUDWIG

Eine bürgerliche Huldigung. *Zum Gutenberg-Denkmal von  
Joseph Scholl (1827) und seiner Restaurierung (2019)* 11

BUCH- UND DRUCKFORSCHUNG

15. – 16. JAHRHUNDERT

MATTHIAS THUMSER

Ein Standardwerk auf dem Weg in den Druck  
*Albrecht von Eyb und seine Margarita poetica* 33

FARLEY P. KATZ

Printing the 1460 *Catholicon* – Are Slugs the Solution? 49

JEAN-BENOÎT KRUMENACKER

Avant le *Compendium breve*: les premières éditions lyonnaises 80

DANIELA FATTORI

Tipografi tedeschi a Venezia nella prima età della stampa:  
nuovi documenti 98

RICCARDO OLOCCO

Christophorus Valdarfer's roman types  
and their imitations 114

ANETTE LÖFFLER

Inkunabelfragmente im Archiv der Hansestadt Wismar.  
Neue Funde und alte Bekannte 164

WILLIAM C. MCDONALD

»König Artus oder Arturus:« An Unattested Reference  
to King Arthur by Sebastian Franck (1499–1542) 174

BUCH- UND DRUCKFORSCHUNG

17. – 19. JAHRHUNDERT

JÜRGEN WILKE

»Inzwischen helt das Sterben hiesiger Orthen noch stark an ...«  
*Die Große Londoner Pest 1665/66 in der englischen  
und deutschen Zeitungspressen* 187

INHALT

HANSJÖRG RABANSER

Benedikt Karl Reisacher. Der erste Innsbrucker Universitäts-  
buchdrucker und seine Nachfolger 206

MARVIN J. HELLER

Judah Leib Pukhovitser: The Life and Ethical works  
of a Kabbalist 234

DOMINIQUE LERCH

L'imprimerie lithographique Engelmann et son personnel  
à Mulhouse (Haut-Rhin) 1814–1839 248

NEUES AUS DER INKUNABEL-FORSCHUNG

FALK EISERMANN

Neue Publikationen zur Inkunabelforschung: das Jahr 2020 269

FRÉDÉRIC BARBIER

*Catalogues régionaux des incunables de bibliothèques publiques  
de France. Vol. XXI. Région Île-de-France* 297

MARGHERITA PALUMBO

Paolo Sachet: *Publishing for the Popes. The Roman Curia  
and The Use of Printing (1527–1555)* 304

NACHRUFE

BERNHARD TÖNNIES

Nachruf auf Dr. Gerhard Powitz 309

UTE OBHOF

Zum Gedenken an Kurt Hans Staub 311

Abkürzungsverzeichnisse 316

Ehrentafel der Gutenberg-Gesellschaft 322

Präsidium und Vorstand 323

Autorenanschriften 324

Jahresbericht der Gutenberg-Gesellschaft 327

Jahresbericht des Gutenberg-Museums 332

Jahresbericht der Buchwissenschaft  
der Johannes Gutenberg-Universität 348

Impressum 368